



Berchtold Hugo

Pädagogischer Berater im Amt für Sonderschulwesen/Verantwortlicher Begabungsförderung Oberwallis

Ausbildung:

Primarlehrerausbildung, Lehrperson Pädagogische Schülerhilfe, SHP

Tätigkeit:

Primarlehrperson, Lehrperson Pädagogische Schülerhilfe, Pädagogischer Berater im Amt für Sonderschulwesen des Kanton Wallis, seit 2016 zusätzlich das Dossier Begabungsförderung

Liebe Mitglieder des Netzwerks Begabungsförderung

In der ersten Ausgabe dieses Jahres stellen wir Ihnen Herr Hugo Berchtold, kantonaler Verantwortlicher im deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis, vor. Er ist seit 2016 im Netzwerk mit dabei.

Welche Aufgaben umfasst Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Wallis?

Die Begabungsförderung wird als eine Aufgabe der Schul- und Unterrichtsentwicklung angesehen. Ich unterstütze die LP bei dieser Aufgabe in den Bereichen Beratung, Materialien sowie Aus- und Weiterbildung. Im Oberwallis gibt es auf der Primarstufe Förderhalbtage in Visp und Susten. Die Lehrpersonen, welche die Förderhalbtage leiten, haben auch einen Beratungsauftrag für alle Primarschulen im Oberwallis. Auf der Sekundarstufe I kann man ein Mentorat einrichten. Hier arbeite ich mit Lehrpersonen des Kollegiums Spiritus Sanctus und der Berufsfachschule in Visp zusammen.

Welche Herausforderungen bringt Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung in einem zweisprachigen Kanton mit sich?

Die Zweisprachigkeit nehmen wir als eine Bereicherung wahr, auch wenn die Umsetzung von Massnahmen teilweise unterschiedlich ist. Sensibilitäten, Standpunkte oder auch Aktualitäten gewisser Themen sind manchmal unterschiedlich. Bei der Begabungs- und Begabtenförderung gibt es z.B. im Unterwallis zwar Fachpersonen Begabungsförderung, aber keine Förderhalbtage. Obwohl das Oberwallis bevölkerungstechnisch klein ist, hat es für die Schulorganisation eine gewisse Autonomie, um auf eigene Bedürfnisse einzugehen.

Was schätzen Sie an Ihrer Teilnahme am Netzwerk Begabungsförderung besonders?

Für mich ist der fachliche Austausch mit den anderen Kantonsvertreterinnen und -vertretern sehr gewinnbringend für die tägliche Arbeit und auch für die persönliche Weiterbildung ist die Teilnahme an den tollen Veranstaltungen des Netzwerks sehr wertvoll.

Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial in der Begabungs- und Begabtenförderung?

Eigentlich finde ich, dass das Netzwerk sehr gut funktioniert und ein super Angebot darstellt. Von den Oberwalliser Fachpersonen für BF bekomme ich über Veranstaltungen des Netzwerks immer sehr gute Rückmeldungen. Eine Weiterentwicklungsmöglichkeit wäre das Einbeziehen von Vertretungen aus der französischen und italienischen Schweiz.

Welches Buch oder welchen Film hat Sie beeindruckt / würden Sie weiterempfehlen?

Dieses Jahr hat mich das Buch «Das Leben ist gut» von Alex Capus beeindruckt. Der Roman war ein Weihnachtsgeschenk und lag einige Wochen auf meinem Nachttisch. Nachdem ich jedoch die ersten Seiten gelesen hatte, konnte ich ihn nicht mehr weglegen. Die Lektüre machte viel Spass.



Netzwerk im Fokus

SAVE THE DATE: Herbsttagung des Netzwerk Begabungsförderung und des LISSA-Preises

Exzellenzförderung | Förderung von Hochbegabung: interdisziplinäre Perspektiven auf Motive, Diagnose und Fördermöglichkeiten; voraussichtlich Samstag, 2. November 2019

9.45 -16.00 Uhr, Aarau

Auch Kinder mit hohen, ja gar aussergewöhnlichen Begabungen, haben ein Recht auf angemessene Förderung in der Schule. Dabei sollen die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen und ihre Einbettung in die Gesellschaft immer an erster Stelle stehen. Was müssen sie lernen, um mit ihrem Potenzial verantwortungsbewusst umzugehen? Wie kann die Sensibilität und Akzeptanz von Hochbegabung in der Gesellschaft gefördert werden? Solche und weitere Fragen werden in den sechs Kurzinputs am Morgen behandelt und am Nachmittag in den Ateliers vertieft.

Informationen unter: www.begabungsforderung.ch

Aus den Kantonen

Obwalden

Um die Vernetzung im Kanton zu vereinfachen und die Kompetenzerweiterung im Bereich der BBF zu unterstützen organisiert das Amt für Volks- und Mittelschulen seit dem **Schuljahr 18/19** pro Jahr drei Netzwerktreffen. Das Netzwerk Begabungs- und Begabtenförderung Obwalden steht allen interessierten Lehrpersonen des Kantons offen. Die Mitarbeit im Netzwerk ist freiwillig.

Informationen unter: www.ow.ch

Luzern

Die Volksschule fördert alle Kinder in ihren Stärken und unterstützt sie bei Schwächen. Für hochbegabte Kinder des Kantons Luzern gibt es nebst den schulinternen Förderangeboten neu ab **Herbst 2019** ein ganzjähriges Angebot. Einmal pro Woche können sie während der regulären Schulzeit ein Atelier für Hochbegabte besuchen.

Mehr Informationen unter: volksschulbildung.lu.ch

Andere Organisationen

FHNW MuttENZ: CAS & MAS IBBF, Integrative Begabungs- und Begabtenförderung

Am **6. September 2019** startet erneut der Zertifikats- und Masterstudiengang "Integrative Begabungs- und Begabtenförderung" am Campus der Pädagogischen Hochschule in MuttENZ.

Das von der EDK anerkannte Weiterbildungsangebot befähigt Lehrpersonen aller Stufen die individuellen Potenziale ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und spezifisch in differenzierenden und individualisierenden Lernsettings zu fördern. Die Persönlichkeitsentwicklung steht im Zentrum, wobei auch den überfachlichen Kompetenzen Rechnung getragen wird. Dieser blended-learning Studiengang, der sich durch Präsenzansätze mit international renommierten Referenten und ergänzenden E-Learning-Modulen auszeichnet, ist ideal für berufsbegleitende und zeitlich unabhängige Weiterbildung. Schulische Heilpädagoginnen und -heilpädagogen können durch die flexible Studienstruktur ihre sonderpädagogische Ausbildung durch Einzelmodule im Bereich der Begabtenförderung ergänzen.

Informationen und Anmeldung unter: www.fhnw.ch oder direkt bei der Studienleitung: [Salomé Müller-Oppliger](mailto:Salome.Mueller-Oppliger@fhnw.ch)

Anmeldeschluss: **10. August 2019**

PH Luzern: CAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung

Ende August 2019 beginnt an der PH Luzern ein CAS-Studiengang zur integrativen Begabungs- und Begabtenförderung. Der Zertifikatsabschluss befähigt Lehrpersonen zur spezifischen integrativen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen und für die Mitwirkung in Förderprogrammen ihrer Schule. Er wird im MAS Integrative Förderung (MAS IF) der PH Luzern und in dem von der EDK anerkannten MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF) der PH FHNW angerechnet. Bei genügend Anmeldungen wird der Studiengang, der rund ein Jahr dauert, durchgeführt.

Informationen und Anmeldung unter: www.phlu.ch

Anmeldeschluss: **Ende April 2019**



LCH – Positionspapier

«Der Lehrplan 21 ist auf den kontinuierlichen Kompetenzerwerb ausgerichtet, was sich auf die Umsetzung von Wissen und Können in konkrete Leistungen bezieht. Die Förderung individueller Potenziale zum Kompetenzaufbau durch differenzierenden Unterricht gehört zum grundlegenden Bildungsauftrag der Regelschule im Umgang mit Heterogenität. Eine Schule, die für beide Enden des Begabungspotenzialspektrums ein überzeugendes Angebot hat, ist eine chancengerechte Schule». So wirbt der LCH auf seiner Homepage für das neue Positionspapier «Förderung von Begabungspotenzialen als Grundauftrag aller Schulstufen». Im kürzlich erschienen Positionspapier bezieht der LCH Stellen zur Begabungs- bzw. Potenzialförderung in den Schulen. Das Papier beschreibt fünf Forderungen zur flächendeckenden Umsetzung von Begabungs- und Begabtenförderung auf allen Stufen für einheitliche und einsichtige Verfahren sowie für entsprechende Ressourcen und gezielter Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen bis zu innovativen Lehrmitteln und verschiedenartigen Förderangeboten.

Download des Positionspapiers: www.lch.ch

Mentoring: Rock your Life

ROCK YOUR LIFE! ist ein Netzwerk aus ehrenamtlich engagierten Studierenden in 52 Vereinen, motivierten Schülern, verantwortungsvollen Unternehmen und der ROCK YOUR LIFE! GmbH als Dachorganisation, die sich tatkräftig für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für junge Menschen einsetzen. Angeboten wird ein Eins-zu-Eins-Mentoring-Programm für Schülerinnen und Schüler, die sich bezüglich ihrer schulischen und beruflichen Ziele klarwerden wollen. Bei einem ersten Treffen wählen die Schülerinnen und Schüler in einer Art «Speed-Dating» ihre Mentorin bzw. ihren Mentoren aus. Ziel ist das Bauen von Brücken zwischen Schülerinnen und Schüler, Studierenden und Unternehmen. Das Netzwerk erstreckt sich auf 51 Vereine aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden.

Mehr Informationen unter: <https://rockyourlife.de>

Science Xplore

An der Zukunft schnuppern: Der Workshop von Science Xplore an der Universität Zürich Campus Irchel bietet interessierten Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren spielerisch die Möglichkeit, wissenschaftliche Projekte und Kunstprojekte zu erleben. In kleinen Gruppen können die Teilnehmende in einen ungezwungenen Kontakt mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Künstlern treten und sich mit deren Welten auseinandersetzen – auch um eigene berufliche Zukunftsvorstellungen zu entwickeln. Es werden Verbindungen von Wissenschaft mit Kunst gesucht – eine Herausforderung. An der Schlussveranstaltung können die Teilnehmer ihre Erfahrungen ihren Angehörigen präsentieren. Die Kontakte können auch nach dem Workshop weiter gepflegt werden, z.B. für ein Praktikum.

Kursprache: Deutsch/Englisch (eine von beiden sollte beherrscht werden). Auf begründetes Gesuch hin kann das Kursgeld ermässigt oder erlassen werden.

Information und Anmeldung: www.scienceexploresuisse.org



Rezension

High Ability Studies, 29, 2018

Dieses Sonderheft umfasst acht Beiträge aus drei verschiedenen Kontexten: Schule, Arbeit und Sport. Einerseits sind diese drei Kontexte von großer praktischer Bedeutung. Andererseits ist es für Forscher hier einfacher, Forschungsmittel zu erhalten. Aus theoretischer Sicht ist es zudem attraktiv in einem Umfeld mit reicher Forschungstradition zu arbeiten (vgl. Editorial).

Die erste Studie im **Schulkontext** wurde von Mammadov, Cross und Ward durchgeführt. Die Autoren konzentrieren sich auf die prädiktive Rolle von drei der Big Five Persönlichkeitsmerkmale (Gewissenhaftigkeit, Freundlichkeit und Offenheit für Erfahrungen) bei der akademischen Leistung. Eine interessante Erkenntnis war, dass Selbstregulierungswirkung zusammen mit autonomen und kontrollierten Arten von Motivation als Vermittler in diesen Beziehungen gedient haben. Im zweiten Beitrag verglichen Dunn, Georgiou J. P. Das Kinder mit einer besseren Leseleistung und durchschnittliche Leser. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass der Hauptunterschied zwischen überlegenen und durchschnittlichen Lesern bei gleichzeitiger und aufeinanderfolgender Verarbeitung gefunden werden kann. Gubbels, Segers und Verhoeven fokussieren sich im dritten Beitrag darauf, wie sich die intellektuellen Profile von Kindern auf ihre kognitiven, sozio-emotionalen und akademischen Funktionen beziehen. Eines der bemerkenswertesten Ergebnisse der Studie war, dass eine Kombination aus hohen analytischen und kreativen Fähigkeiten zu einem verbesserten kognitiven, sozio-emotionalen und akademischen Funktionieren zu führen scheint. Das vierte Papier konzentriert sich auf die Einstellung zur Bildung begabter Kinder unter irischen Pädagogen. Cross, Cross und O`Reilly zeigen, dass gezielte und detaillierte Informationen bedeutend sind. So waren detaillierte Argumente beispielsweise deshalb wichtig, weil die Schulleiterinnen und Schulleiter dann glaubten, dass Lehrpersonen bereits die Unterstützung hatten, die sie brauchten, um den Unterricht zu differenzieren.

Die fünfte und sechste Studie wurde im **Arbeitskontext** durchgeführt. Wolontis und Hoff untersucht positive und negative Erfahrungen in ihrer Arbeit in den folgenden Kontexten: (1) die Extra-Meile gehen; (2) Karriereziele; (3) eine Liebe zur Arbeit sowie zum Flow; (4) selbständiges Arbeiten; und (5) Standards für Perfektion. Im zweiten Papier untersuchten Bailey und MacMahon die Identifizierung und Rekrutierung

von Talenten in Zirkuskunstausbildungs- und Performanceorganisationen. Ihre Ergebnisse zeigen die Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen grundlegenden Fähigkeiten und der Entwicklung von Performanz- und von Innovationsfähigkeiten auf.

Die beiden letzten Beiträge befassen sich mit hohen **sportlichen Fähigkeiten**. Picton Doherty, Martinent, Martindale und Faber berichten über die Ergebnisse einer Pilotstudie. Die Autorenschaft sammelte Daten über Anthropometrie, Alter aus der Geschwindigkeit der Spitzhöhe, motorische Fähigkeiten, psychologische Fähigkeiten und Trainingsgeschichte. Ihre Ergebnisse liefern Belege für die Nützlichkeit eines solchen multidimensionalen Profiling-Ansatzes zur Vorhersage von Leistung und Fortschritt bei jungen Tischtennisspielern. Mendes, Souza, Collet, Milistetd, Nascimento, Côté und Carvalho finden zum Schluss in einer retrospektiven Analyse – in Übereinstimmung mit neueren Ergebnissen – heraus, dass das Erreichen von Expertenleistungen durch die Anhäufung unspezifischer Sportererfahrungen im frühen Alter begünstigt werden kann.

Download der einzelnen Artikel: www.tandfonline.com



International

Fachtagung Bildung und Begabung: SCHULE.AUS.BILDUNG – Berufliche Orientierung am 21. Mai 2019 im Maternushaus in Köln

Die Tagung Perspektive Begabung nimmt 2019 die Berufsorientierung aus interdisziplinärer Perspektive in den Blick. Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, Einfluss von Schule auf Berufswahlprozesse oder Reflexionsgespräche werden fokussiert, um Jugendliche beim Aufbau ihres Selbstkonzepts für einen gelingenden Übergang zu unterstützen. Zudem verändern neue Technologien Schule und Ausbildung enorm. Umso wichtiger ist es, Jugendliche bei der Weichenstellung für ihre Zukunft professionell zu begleiten, damit sie eine reflektierte Entscheidung über ihren weiteren Bildungsweg treffen können.

Genau auf solche Themen fokussiert die Fachtagung in Köln zu Beginn in einem Talk verschiedener Expertinnen und Experten und danach in Referaten von Guido Kirst (Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn), Frau Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland (Universität Hamburg), Prof. Dr. Rudolf Schröder (Universität Oldenburg) und als Schweizer Vertretung Herr Prof. Dr. Markus Neuenschwander. Parallel zu den Vorträgen werden verschiedene Praxisforen angeboten.

Informationen und Registrierung Warteliste unter:
www.bildung-und-begabung.de

10. ÖZBF-Kongress: Begabung – Begeisterung – Bildungserfolg vom 14. – 16. November 2019 in Salzburg

Begeisterung, die leidenschaftliche Beschäftigung mit einem Thema, spielt nicht nur eine wesentliche Rolle für persönliches Glück und Wohlbefinden. Sie ist auch ein zentraler Faktor bei der Umsetzung von Begabung in Leistung. Begabung mit Begeisterung zu leben und sich als Person nach eigenen Zielen zu entfalten, ist das Idealbild eines Weges von Begabung hin zu Bildungserfolg. Dieser kann sich in einer erfolgreichen Schullaufbahn und weiterführenden Abschlüssen ausdrücken, auf persönlicher Ebene kann Bildungserfolg als Erreichen individueller Bildungsziele gesehen werden. Mit dem Thema des Bildungserfolgs und der Entwicklung der Begabungen beschäftigen sie die Hauptvorträge von Prof. Dr. Aljoscha C. Neubauer, Prof. Dr. Hans Anand Pant, Prof. Dr. Franzis Preckel und Prof. Dr. Miriam Vock.

Informationen und Anmeldung unter: www.oezbf.at
Frühbucherrabatt bis 31. Mai 2019

Kurznews

Broschüre:

Anders denken ist weder krank noch verboten

<https://fbk-bern.ch>

Neue Publikation:

Vorschläge für eine Politik der frühen Kindheit in der Schweiz:

www.unesco.ch

Schulblatt Kanton Zürich 2/2019:

Artikel zu Begabtenförderung neben der Schule an der Universität (Seite 30 und 31):

<https://bi.zh.ch>

Andrea Jossen und Ramona Meier

Redaktionsschluss Netzwerkinformationen Redaktionsschluss für den zweiten Newsletter im 2019 ist der **18. Juni 2019**. Bitte senden Sie Beiträge bis zu diesem Datum an eine der untenstehenden Adressen. Vielen Dank.

Wir wünschen allen Netzwerk-Mitgliedern sonnige Frühlinggrüsse.

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Kontaktpersonen: Ramona Meier, Koordination

062 858 23 92 begabungsforderung@swissonline.ch;

Andrea Jossen 062 858 23 90 info@begabungsforderung.ch